



**KÄRNTEN**

**Heimatdienst peilt Jugend an**

Mit der Smartphone-App "Leians" werden gute Ideen für Kärnten gesucht und prämiert. Laut KHD-Obmann Josef Feldner wurden insgesamt 110 Vorhaben eingereicht.

DIENSTAG, 25. MÄRZ 2014



# Heimatdienst peilt Jugend an

Mit Smartphone-App „Leians“ werden gute Ideen für Kärnten gesucht und prämiert.

**ROBERT BENEDIKT**

**A**uf einer Internet-Plattform bieten wir die Dienste von Fachkundigen an, die sich bereit erklären, Schülern finanzschwacher Eltern kostenlos Nachhilfe zu erteilen.“ So beschreibt der Klagenfurter Assistenzprofessor Erich Teppan seine „Idee für Kärnten“, die er über das Heimatdienst-App „Leians“ eingebracht hat. Um besonders die Jugend („next Generation“) anzusprechen, hat der rund

20.000 Unterstützer zählende Traditionsverband Ende letzten Jahres „Leians“ ins Leben gerufen und die Kärntner aufgefordert, Projekte und Ideen einzubringen, die das Land moderner und „smarter“ machen. Wie KHD-Obmann Josef Feldner bei der gestrigen Preisverleihung in Klagenfurt berichtete, wurden 110 Vorhaben eingereicht. Vorstandsmittglied Christian Kogler war für die Realisierung verantwortlich. Er spricht von einem Kommunikations-Kanal in beide

Richtungen: „Mit dem App kann man mit dem Heimatdienst in Verbindung treten, der Verein kann auf diesem Weg aber auch Aufrufe vermitteln, etwa wenn es darum geht, schnell und unbürokratisch Hilfe zu leisten.“

Den kreativsten Köpfen hat der Heimatdienst Sachpreise überreicht, wie Smartphones oder Coaching-Gutscheine. Die eingebrachten Ideen wurden in vier Kategorien unterteilt: Kärntner helfen Kärntnern. Kunst und Kultur im Land sichtbarer machen.

Mobilität besser nutzen und die Kärntner Sprache mehr ins tägliche Leben einbringen. Die Ideen-suche geht nach den ersten Prämiierungen weiter.

Feldner will nach dem Ortstafelkompromiss und „dem verbesserten Klima im Lande“ den Weg in die Zukunft „mit neuen Ideen pflastern“. Mit dem App „Leians“ richte man sich besonders an die Jugend. Landesschulratspräsident Rudolf Altersberger unterstützte mit seinem Dabeisein bei der Präsentation die Idee.



## AUFWECKER

ANDREA BERGMANN

### *Heimatsdienst neu*

**J**a, er war lange ein Scharfmacher. Diese Punze trägt Josef Feldner, seit 1972 Obmann des Kärntner Heimatsdienstes (KHD). Derselbe Josef Feldner und mit ihm der KHD wandelten sich seit 2005 aber zum Konsensarbeiter. Versöhnung statt Altlasten, Gemeinsames statt Trennendes. Feldner hat erkannt, dass ein über Jahrzehnte praktizierter Abwehrkampf gegenüber Slowenien und der Volksgruppe in EU-Zeiten kein Weg ist, der in die Zukunft führt – und dem Heimatsdienst auf Dauer eine Daseinsberechtigung gibt. Feldner wurde mit Slowenenvetretern Proponent der Konsensgruppe, die entscheidende Vorarbeit für die politische Ortstafellösung und ein verbessertes Klima leistete.

Jetzt ist auch dieses Kapitel beendet. Wen wundert's, dass sich der Heimatsdienst eine weitere Daseinsberechtigung sucht. Der „Altherrenverein“ spricht jetzt die „Next Generation“ an. Vom KHD gibt es die Smartphone-App „Leians“ als neue Kommunikationsplattform für gute Ideen für Kärnten. Dienst an der Heimat in diesem Sinne klingt nach überlebensfähigem Angebot.

Sie erreichen die Autorin unter  
[andrea.bergmann@kleinezeitung.at](mailto:andrea.bergmann@kleinezeitung.at)